

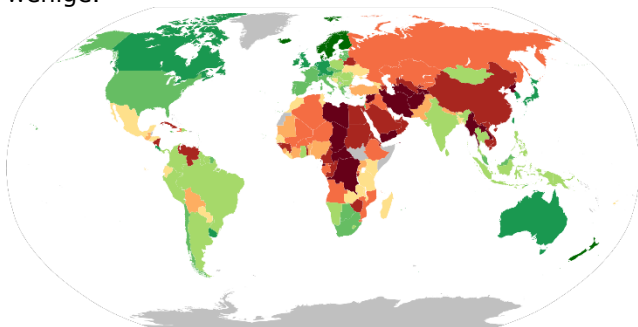


Kampf der Systeme

Sich frei bewegen zu können, seine Meinung sagen und verbreiten zu können, die freie Berufswahl zu haben und durch freie unabhängige Wahlen selbst bestimmen zu können, wer den Staat lenken soll, das alles und noch viel mehr sind Errungenschaften, die ein menschenwürdiges Leben ohne Unterdrückung und Bevormundung erlauben. Hallo! Wir leben in so einem Staat. Das sollten wir uns gerade in diesen Tagen immer wieder vor Augen halten, wenn wir zuschauen müssen, wie ein Diktator sowohl sein eigenes Volk wie auch ein anderes in den Abgrund stößt.

Es ist doch geradezu lächerlich, wenn uns beispielsweise die chinesische Staatsführung weißmachen will, dass ihr System unserem überlegen sei. Das erzählen uns Despoten, die in ihrem Land Minderheiten unterdrücken und ermorden, jeden noch so kleinen Versuch, Demokratie zu wagen, niederwalzen und alles bestimmen, was für die Menschen gut zu sein hat. Ich würde in so einem Staat ersticken.

Dennoch: Es gibt diese Staaten, und es sind nicht wenige.



Quelle: Wikipedia

Diese Karte zeigt, vereinfacht gesagt, wie die Welt aussieht. Nur die grünen Flächen sind Demokratien, wobei es auch dort noch Unterschiede gibt. Die dunkelgrünen Staaten erfüllen die höchsten Demokratieanforderungen. Je dunkler in Beige, Orange und Braun die Staaten werden, desto weniger Demokratie ist vorhanden. Alle Einzelheiten der Differenzierung finden Sie unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratieindex>

Unser demokratisches System steht also in hartem Konkurrenzkampf zu den lupenreinen Diktaturen. Russland bewegt sich derzeit vom Orange zum Dunkelbraun. Unabdingbar in einer Demokratie ist es, über alles öffentlich zu diskutieren; in den Medien, den Parlamenten, am Arbeitsplatz und am Stamm-

tisch. Ist es jedoch opportun, das in jedem Falle auch tatsächlich zu tun? Verteidigungsministerin **Christine Lambrecht** (SPD) wehrte sich gestern Abend bei **Anne Will** dagegen, öffentlich darüber zu sprechen, welche Waffen wir in die Ukraine liefern und möglichst noch auf welchem Wege und zu welcher Uhrzeit. Putin braucht keine Geheimdienste, er muss sich nur unsere Parlamentsdebatten und die einschlägigen Talk-Shows ansehen, um zu erfahren, was wir vorhaben. Ziemlich erschreckend, dass Frau Will so gar kein Verständnis dafür aufbringen wollte, dass die Verteidigungsministerin die Aussage zu Recht verweigert.

Dass wir eine Parlamentsarmee haben, ist vom Grundsatz her richtig. Dennoch darf nicht alles in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Alle Zahlen sind öffentlich. Ob Panzer, Schiffe, Raketen, Flugzeuge und Hubschrauber, wir wissen, wie viele es gibt und auch, wie viele einsatzfähig sind. Das ist eine besondere Art des Entgegenkommens unserem Feind gegenüber. Vor allem ist diese Offenheit in Kriegszeiten sehr schlau. Und: wir befinden uns nun mal im Krieg. Auch wenn deutsche Soldaten nicht in der Ukraine mitkämpfen, so sind wir doch an diesem Krieg durch Waffenlieferungen beteiligt. Die NATO und damit wir, befinden uns im Krieg, ob indirekt oder direkt spielt keine Rolle.

Erfreulich ehrlich war gestern bei **Anne Will** das Eingeständnis von **Christine Lambrecht** und **Alexander Graf Lambsdorff**, dass es ein Fehler gewesen sei, nach der Rede des ukrainischen Präsident Selenskyj im Bundestag ohne Innehalten und Aussprache zur Tagesordnung übergegangen zu sein. Das war ein böser und peinlicher Regiefehler, der dem Bundestagspräsidium und dem Bundeskanzler anzu-lasten ist.

„Wird es eine Betteltour? Ein Kniefall oder eine Pilgerreise mit anschließender Erleuchtung? Oder lässt es sich wirklich ganz nüchtern als Wirtschaftsdelegation betrachten? Bundeswirtschaftsminister **Robert Habeck** reiste an diesem Wochenende nach Katar und in die Vereinigten Arabischen Emirate. Der Besuch in den arabischen Wüstenstaaten ist Teil der Bemühungen der Bundesregierung, die mittlerweile als fatal erkannte Abhängigkeit von russischen Energieimporten zu verringern.“, schreibt FOCUS-Online.

„Moralische Einkäufe gebe es nicht. Die wenigsten Energieförderländer sind lupenreine Demokratien.“ Das ist die Lage und die Abhängigkeit unserer Demokratie von Diktaturen. Was tun wir nicht alles, um unseren Wohlstand zu sichern. **Ed Koch**